

Deutschlands Chaos bei der Windenergie sollte für UK eine Warnung sein

geschrieben von Christopher Booker | 24. September 2012

Deutschland ist auf dem Weg der ‚Erneuerbaren‘ weiter voran geschritten als jedes andere Land in der Welt, und jetzt zahlt es den Preis.

Unwahres von der Kanzlerin!!

geschrieben von Dr. K.p. Krause | 24. September 2012

Unverfroren behauptete sie: Niemand habe mit dieser hohen EEG-Umlage rechnen können. Oh, doch! So, so, die Bundeskanzlerin hat den Strompreisanstieg als Folge ihrer „Energiewende“ unterschätzt. Niemand, so sagte sie, habe damit rechnen können, dass die Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sehr viel stärker steige, als alle Gutachter vorausgesehen hätten. Niemand? Alle Gutachter? Das ist unverfroren.

Schlüsselbericht zur globalen Erwärmung war frisiert

geschrieben von Stephen Murgatroyd | 24. September 2012

EDMONTON – Peter Lilley, britisches Parlamentsmitglied und früherer Minister sowohl unter Baroness Thatcher als auch Sir John Major, ist gelernter Ökonom. Er ist kein Klimaskeptiker – tatsächlich hat er den vierten Zustandsbericht des IPCC zur Klimaänderung als „gegründet auf Wissenschaft“ und gründlich akzeptiert.

Er ist auch ein Befürworter einer gründlichen, auf Beweisen basierenden öffentlichen Politik (im Gegensatz zu politisch begründeter öffentlicher Politik) – etwas, das man vom früheren Vorsitzenden der rechtslastigen Expertenkommission der Bow Group auch erwarten kann.

Warum regt er sich dann so auf?

Russland wird Emissionen unter einem erweiterten Kyoto-Klimaabkommen nicht reduzieren

geschrieben von N. N. | 24. September 2012

(Reuters) – Russland hat am Donnerstag [13.9.] bestätigt, dass es keine Einschnitte bei den Treibhausgasemissionen durchführen wird, wie sie vom Kyoto-Protokoll verlangt werden. Damit steht Russland zusammen mit Kanada und Japan, die eine Ausweitung der Pläne zur Bekämpfung des Klimawandels ablehnen.

Schiefergas-Boom erfasst Osteuropa

geschrieben von Benoît Faucon | 24. September 2012

Danach trachtend, die Abhängigkeit von Russland zu reduzieren, tritt die Region in Joint Ventures mit westlichen Firmen ein. Zentral- und Osteuropa können zur nächsten Schiefergas-Schatzkammer werden.